

M i t t e i l u n g e n

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich

13. Jahrgang

März 1967

Folge 1 (Ges.F.39)

Sitz des Vereines : Linz, Stifterstrasse 16, Dr.Hans Siegl.

Sprechstunden im Vereinslokal "Zum Tiroler", Linz/Urfahr,
Bernaschekplatz 9, jeden 1.Mittwoch im Monat, von 20.-21 Uhr.

Aus dem Inhalt :

Bericht über die 43. Jahreshauptversammlung
vom 14.1.1967

Verbandstagung 1967

Verbandsexpedition 1967

Höhlenführerprüfung 1967

A c h t u n g !! A c h t u n g !! A c h t u n g !!

R i c h t i g s t e l l u n g

Die monatlichen Vereinsabende finden nicht wie angekündigt
am 2.Mittwoch sondern am 1.Mittwoch jeden Monats statt.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger :

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich,
4020 Linz, Stifterstrasse 16.

Für den Inhalt verantwortlich :

Ernst Strauss, 4020 Linz, Wimhölzelstrasse 4.

43. Jahreshauptversammlung des Landesvereines für Höhlenkunde in O.Oe. am 14.Jänner 1967

Beginn 14.30 Uhr Ende : 16.20 Uhr Anwesend: 42 Personen (siehe Anwesenheitsliste

1. Obmann Karl Trotzl begrüsst die Anwesenden besonders Ehrenobmann Landesrat a.D. Rudolf Kolb, die Ehrenmitglieder Franz Rettich und Franz Porod, die Vertreter der Sektionen: Rupert Knoll (Sierning) Marianne Wilhelm (Salzburg), Gerti Wick (Gruppe Grossraming), Hermann Kirchmayr (Gruppe Gmunden) und Kam. Putz (Lauffen). Er eröffnet die Versammlung und fordert den Schriftführer auf, die Post zu verlesen (Schreiben des Verbandes Wien, Glückwunschartikeln aus Wienerneustadt, Tirol, Steiermark und vom Verband d. Karst- und Höhlenforscher München). Obmann Trotzl gedenkt unseres Kameraden Rudolf Flattinger, der am 24.April 1966 im Alter von 65 Jahren starb, als eines guten Kameraden der viel Gutes getan hat für den Verein. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen, sowie der Antrag von der Verlesung des Protokolles der vorjährigen Hauptversammlung abzusehen.

2. Bericht der Sektionsobmänner :

- a) Rupert Knoll gibt einen wahrhaft erfreulichen Bericht vom Mitgliederstand, (34, 1 Ehrenmitglied, 6 Frauen - 41.) Dieser Stand wird sich vermindern., da man nur aktive Mitglieder wünscht. Tätigkeit der Sektion: 22 Befahrungen und Teilnahme einer starken Gruppe an der Raucherkarxpedition, sowie Vermessungsarbeiten im Auftrag der Ennskraftwerke im Baum Molln-Breitenau zeugen von prächtiger Aktivität. Im Jahre 1966 fanden 60 Veranstaltungen, darunter der Ball, statt. Der Zuwachs an jungen Kräften ist gross, die Verbindung mit anderen Gruppen ist eng (u.a. mit der Entomologengruppe Steyr). Ein neues System im Leiternbau beschleunigt die Arbeit beträchtlich. Obmann Trotzl dankt.
- b) Sektion Ebensee (Verlesung des Briefes von Obmann Novotny) fällt aus
- c) Sektion Hallstatt hat sich nicht gemeldet.
- d) Gruppe Grossraming ist durch Familiengründung derzeit kaum aktiv (Bericht Frl. Gerti Wick)
- e) Der Obmann berichtet: Mitgliederstand 1 Ehrenobmann, 2 Ehrenmitglieder, 49 Mitglieder, 20 Anschlussmitglieder. Veranstaltungen: 1 Jahreshauptversammlung, 12 Monatsversammlungen, 4 Ausschusssitzungen, Grosse Expedition in die Raucherkarhöhle (75 Teilnehmer .2249 m vermessen). Er dankt den Kameraden für ihren Einsatz und dafür, dass sie ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben. Er berichtet von der Vorprache bei Ing. Treuschitz (Bergrettungsdienst) und bei der Alpin-Gendarmerie, die Höhlenrettung betreffend. Die Alarmpläne liegen nun vor. Sie müssen alljährlich überprüft und ergänzt werden. 1966 gab es 8 Lichtbildervorträge (Kai 4, Fritsch 2, Messerklinger 1, Dr. Siegl einen, 5 Lichtbildervorträge ausserhalb des Vereines). ausserdem wurden 66 Fahrten unternommen und dabei 5781 m vermessen. Das Höhlenverzeichnis wurde um 2 Höhlenobjekte erweitert. io Arbeit in der Raucherkarhöhle ist vorläufig abgeschlossen, um die Herausgabe der Monographie durch Dr. Hubert Trimmel zu ermöglichen. Das Verfahren zur Unterschutzstellung wurde am 16.12.1966 eingeleitet Beim Landesverein sind 3 wissenschaftliche Berichte eingegangen Dr. Grossil, Dr. Franke und Dr. Trimmel), sowie ein Fahrtenbericht von den Engländern (Bristol-Gruppe-übersetzt Dr. Siegl). Anlässlich der Jahrestagung Gaming hielt Ing. Ottokar Kai einen vielbeachteten Vortrag über die Raucherkarhöhle (Expedition).

Die Tätigkeit umfasste auch Auslandsfahrten (Fritsch, Höhlenrettungssymposium in der Hohen Tatra, Polen) . Am 26.Nov.1966 nahmen 5 Mitglieder des Landesvereines an der Jahreshauptversammlung der Sektion Sierning teil.

3. Kassenbericht : Kassenwart Dir. Fritz Berger legt Rechnung. 4. Die Rechnungsprüfer, Frau Thilde Siegl und Kamerad Sepp Huemer legen den Prüfungsbericht vor. Die Kassengebarung ist in bester Ordnung. Die Entlastung wird beantragt und einstimmig angenommen.

5. Zeugwart Ing. Ottokar Kai gibt eine detaillierte Aufstellung des Gerätestandes, der als sehr gut zu bezeichnen ist. Er weist darauf hin, dass in der nahen Zukunft ein Neubau von Leitern notwendig sein wird. Da in der Kammer eingebrochen worden ist (Abgang 2 Holz-Steckleitern) wurden neue Schlösser angeschafft. Ein Schlüssel liegt beim Portier des Landhauses.

6. Kam. Fritsch Erhard berichtet als Tourenleiter: „Auf 66 Fahrten haben 329 Teilnehmer 558 Stunden unter Tag verbracht und dabei 5781 m vermessen.

1	Verrbandsexpedition
6	Arbeitsfahrten
17	Vermessungs- und Forschungsfahrten
13	Erkundungsfahrten
27	Exkursions- und Fotofahrten
3	Auslandsfahrten

Vermessungen:	Fritsch	4.307.2 m
	Kai	246.7 m
	Kirchmayr	585.7 m
	Engländer	308.0 m
	Gruppe Sierning	163.0 m
	<u>Gruppe Tirol</u>	<u>170.0 m</u>

5.780.6 m

Neben dem Schwerpunktgebiet Raucherkar wurden u.a. auch das Kuelloch die Brandgrabenhöhle, die Hierlatzhöhle und das Gebiet des Wiesberges begangen. Kam. Fritsch tritt für eine systematische Bearbeitung der Katastergruppen ein, Obmann Troitzl dankt dem Tourenleiter und hebt die Tätigkeit der jungen Forscher lobend heraus, Unser Grundsatz heisst : " Einer für alle, alle für einen ", denn nur die Zusammenarbeit trägt Früchte.

7. Hüttenwart Hans Ginzinger spricht von der vielen Arbeit dieses Jahres, die von einer kleinen Gruppe geleistet worden ist. Die Hütte hat einen neuen Fussboden im Schlafzimmer bekommen. Die sanitäre Anlage wurde neu gestaltet. Er fordert die Mitglieder auf, die Hütte eifriger zu besuchen.

Der Obmann dankt für die Berichte und zeichnet die drei Kameraden Fritsch, Kai und Knoll für besondere Leistungen mit der silbernen Fledermaus aus. Er betont, dies sei kein Geschenk, sondern eben eine Anerkennung.

8. Neuwahl . Für diese übernimmt Ehrenobmann Landesrat a.D. Rudolf Kolb den Vorsitz. Er drückt dem Verein den Dank für seine Tätigkeit aus, die auch von der Oeffentlichkeit anerkannt werden. Die Ehrung dar drei Kameraden ist wohlverdient, sie ist kein Geschenk. Sport und Wissenschaft vereinigen sich in diesem Verein in idealer Weise. Schliesslich erfolgt die Wiederwahl des gesamten Ausschusses. Landsrat Kolb wünscht weiterhin besten Erfolg.

9. Obmann Trotzl dankt für das Vertrauen.

Der Mitgliedsbeitrag wird in der bisherigen Höhe beibehalten*

10. Allfälliges: Ing. Kai dankt im Namen der ausgezeichneten Kameraden für die Ehrung und verspricht diese durch weitere Leistungen zu rechtfertigen. Hans Ginzinger beantragt eine Erhöhung der Hüttengebühr auf S 5.- für Mitglieder, S 10.- für Nichtmitglieder und die Festsetzung dar Heizgebühr mit S 3.-- (einstimmig angenommen). Kam. Kirchmayr fragt an, ob vom Verein Schleifsäcke bestellt worden seien, von denen Willi Repis anlässlich einer Befahrung der Raucherkarhöhle gesprochen hat. Diese seien äusserst günstig im Preis. Kam. Putz, Lauffen, fragt wegen des Alarmplanes an. Kam. Trotzl sagt zu, einen zu übersenden.

Eine englische Gruppe hat wegen des Ahnenschachtes angefragt - Kam. Kai sagt nochmals seine Mitwirkung zu. Kam. Dr. Siegl hat die Gruppe bereits angeschrieben, doch steht eine Antwort noch aus. Kam. Knoll spricht seinen Dank für die Auszeichnung aus und fragt wegen des Abschlusses einer Gruppenversicherung an. Die Frage wird dem Ausschuss zur Diskussion in einer Ausschusssitzung zugewiesen. Es erhebt sich eine Debatte wegen der Zuständigkeit der Versicherung für Unfälle unter Tag. Auch die Frage der Schleifsäcke wird neuerdings angeschnitten. Kam. Marianne Wilhelm, Salzburg, wird gebeten, wegen der 5 schon bestellten mit Kam. Willi Repis zu sprechen.

Schliesslich erklärt sich Kam. Ing. Ottokar Kai bereit, seinen Lichtbildervortrag " Querschnitt durch das Forschungsjahr 1966" am Abend zu halten. Dieser beginnt um 6 Uhr. 34 Anwesende. Diese danken mit lebhaftem Beifall.

Dr. Hans Siegl	e.h.
Karl Trotzl	e.h.

V e r b a n d s t a g u n g 1967

Die Jahrestagung 1967 des Verbundes Oest. Höhlenforscher findet vom 12.-20.August in Wörgl in Tirol statt. Das Programm sieht am 12.8. einen Fest-und Begrüssungsabend vor. Es folgen Exkursionen in das Zillertal, in das Gebiet von Wildschönau nach Solbad Hall, rund um den Kaiser, nach Imst ,zum Achensee etc. Die Jahreshauptversammlung wird am Montag den 14.30 im Gasthof "Neue Post" abgehalten. Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildet die Eröffnung der "Hundalm-Eishöhle" die für den allgemeinen Besuch erschlossen wurde. Es wird allen Mitgliedern empfohlen, den Termin vorzumerken und den erforderlichen Urlaub zu reservieren.

Die V e r b a n d s e x p e d i t i o n 1 9 6 7

hat die Dachstein Mammuthöhle zum Ziel. Wiener Forschergruppen arbeiten seit Jahren systematisch an der Erforschung dieses Objektes. Als Termin wurde die Zeit vom 2.-10. September 1967 festgelegt. Die Vorbesprechung findet am Abend des 2. September auf der Schönbergalpe statt. Am 3. September führt Albert Morokutti (Salzburg) ganztätig eine Schulungsveranstaltung für alle Expeditionsteilnehmer durch, die dem weiteren Aufbau des Höhlenrettungsdienstes und der Schulung in technischer Speläologie dient. Leitthema ist " Der Einsatz und die Anbringung von Bohrhaken ". Der Verband Oest. Höhlenforscher erwartet, dass besonders an diesem Schulungssonntag zahlreiche Höhlenforscher aus allen Bundesländern teilnehmen werden, umso mehr, als der Ort der Veranstaltung ausserordentlich günstig zu erreichen ist. Ab 4. September beginnen die Einsatzgruppen mit den Vorstössen in 6 geplante Aufgabenbereiche.

H ö h l e n f ü h r e r p r ü f u n g 1 9 6 7

und ein höhlenkundlicher Einführungskurs sind vom 4.-9. Juni 1967 in Obertraun angesetzt. Interessenten mögen ihre Anmeldung so bald als möglich vornehmen. Ansuchen um Zulassung zur Prüfung können schon jetzt an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Stubenring 1, 1010 Wien, gerichtet werden. Die Ansuchen sind Stempelpflichtig (S 15.), beizulegen sind Geburtsurkunde, Schul-entlassungszeugnis, Staatsbürgerschaftsnachweis, amtsärztliches Zeugnis über die erforderliche körperliche Eignung, amtliches Leumundszeugnis.

P u b l i k a t i o n s m ö g l i c h k e i t

Der Vorstand verfügt nun über die Möglichkeit, aktuelle Nachrichten und Berichte, die von allgemeinem Interesse sind, etwa über wichtige Entdeckungen oder Erfolge, über einen wissenschaftlichen Pressedienst an die Zeitungen, Zeitschriften des In- und Auslandes sowie an Rundfunk und Fernsehen gelangen zu lassen. Vereine oder Schauhöhlenbetriebe, die diese Möglichkeit zur Popularisierung der Speläologie wahrnehmen wollen, können einen entsprechenden Text an Dr. Trimmel, p. Adr. Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien, senden. Eine Aussendung dieses Pressedienstes, in dem die Erklärung der Raucherkarhöhle im Toten Gebirge zum Naturdenkmal bekanntgegeben wurde, hat z. B. zu einer Sendung über diese Höhle in der Dauer von 7 Minuten am 2. März 1967 (2. Programm) Anlass geboten.

S o n d e r n u m m e r d e s " S t a l a c t i t e "

Der Stalactite hat eine Sondernummer mit den vom Internationalen Kongress in Ljubljana angenommenen Signaturschlüssel für Karst-karten, grossmasstabige Höhlenpläne und Höhlenübersichtspläne herausgebracht, die in 3 Sprachen erläutert sind. Jeder Landesverein für Höhlenkunde, sowie jede Sektion und Forschergruppe erhalten ein Exemplar geschenkwiese für ihr Archiv übermittelt. Weitere Exemplare können über Anforderung beim Verband zum Preise von S 14.- bezogen werden.

P e r s o n e l l e s

Unserem Mitglied Hermann Kirchmayr, Gmunden, wurde die Lebensrettungsmedaille in Bronze verliehen.

Dr. Hubert Trimmel, Referent für Höhlenschutz im Bundesdenkmalamt Wien und Dr. Fridtjof Bauer, Vorstand des Speläologischen Institutes beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien, haben im Dezember 1966 die staatliche Höhlenführerprüfung abgelegt.

Dr. Hubert Trimmel wurde über Beschluss des Professorenkollegiums der philosophischen Fakultät der Universität Wien ab Sommersemester 1967 ein Lehrauftrag für eine zweistündige Vorlesung "Einführung in die Karstkunde" erteilt. Dieser Beschluss wurde vom Bundesministerium für Unterricht bestätigt.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 27. Jänner 1967 Herrn Dr. Hubert Trimmel mit Wirksamkeit vom 1. Feber 1967 zum Staatskonservator II. Klasse mit Personalstand des Bundesdenkmalamtes ernannt. Dr. Trimmel ist dort mit der Führung des Referates für Höhlenschutz betraut.

Der Landesverein gratuliert den ausgezeichneten und geehrten Kameraden recht herzlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [039_1967](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 13 Folge 1 1-6](#)